

# Chinagarten in neuem Glanz

## Verschönerungsverein Stuttgart saniert Dächer und Gebäude – Ziegel stammen aus der Volksrepublik

**Seit Beginn dieses Jahres ist der Verschönerungsverein Stuttgart der neue Eigentümer des Chinesischen Gartens. Nun präsentiert er die ersten Sanierungsergebnisse, die zeigen, dass der Verein seinem Namen alle Ehre macht.**

---

VON ANDREA JENEWEIN

---

Fast schon wirkt er künstlich, so unwirklich schön ist er – doch der Chinesische Garten in Stuttgart ist tatsächlich ein aus China stammendes Original. 1993 ging der kleine Garten mit seinen zwei Hauptgebäuden und dem See als Geschenk der baden-württembergischen Partner-Provinz Jiangsu an

Stuttgart über. Der Anlass war die Internationale Gartenschau im Rosensteinpark.

Da er dort jedoch nicht verbleiben konnte, wurde eigens der Verein Chinagarten Stuttgart gegründet. Dieser baute die Gebäude des Chinesischen Gartens ab und lagerte sie ein. Im Jahr 1996 errichtete der Verein den Garten auf einem städtischen Grundstück neu. Der kleine Verein Chinagarten war seitdem der Eigentümer des neuen Gartens geblieben und kümmerte sich sehr intensiv um dessen Erhaltung.

Der Verein, der Anfangs noch eine geradezu euphorische Anhängerschaft von rund 70 Bürgern hatte, die „richtig Geld reinbuttern“, wie Erhard Bruckmann, der Vorsitzende des Verschönerungsvereins Stuttgart, sagt, verlor über die Jahre immer mehr Mit-

glieder und somit auch finanzielle Mittel. So übertrug der Verein Chinagarten im Januar dieses Jahres in Abstimmung mit der Stadt Stuttgart die Anlage auf den Verschönerungsverein Stuttgart.

Dieser hat sich sogleich an die Sanierung des Gartens gemacht. In zwei Wochen Ar-

### Ehrenamtliche Helfer haben das Dach saniert

beit haben ehrenamtliche Helfer das Dach der Halle der Freundschaft neu gedeckt. Hierfür wurden sowohl Bestandsziegel verwendet als auch Ziegel, die eigens aus China geliefert wurden. Kleine Risse an der Umfassungsmauer wurden ausgebessert, die Gebäude innen und außen gestrichen. Zudem

wurde der See leer gepumpt und gereinigt; selbst die weißen Kiesel auf den Wegen wurden mit einem Dampfstrahler gesäubert.

Doch der Verschönerungsverein ist noch längst nicht fertig. In einem zweiten Abschnitt der Sanierungsarbeiten wird auch das Dach des Pavillons der acht Himmelsrichtungen gerichtet – allerdings müssen hierfür alle Ziegel aus der Himmelsrichtung Osten, nämlich wiederum aus China, geordert werden.

■ Zusammen mit den Mitgliedern des sich auflösenden Vereins Chinagarten lädt der Verschönerungsverein an diesem Freitag von 16 bis 21 Uhr und am Samstag von 11 bis 22 Uhr zu einem kleinen herbstlichen Fest im Chinagarten.